

Tirol Krone - 28.11.2017

Derzeit wird wieder politisch darüber diskutiert, wie man mit der Gesetzgebung des beschlossenen Rauchverbots ab Mai 2018 umgehen soll. Die Politiker sollen zu diesem Dauerthema endlich eine klare Entscheidung treffen.

Meiner Meinung nach sollte man diese derzeitige Regelung aufrecht erhalten, da diese durchaus gut funktioniert und es gilt auch zu berücksichtigen, dass viele Betriebe sehr teure Investitionen gemacht haben um der derzeitigen Regelung gerecht zu werden.

Diese derzeitige Regelung sollte in dieser Form gesetzlich verankert und fixiert werden.

Durch gezielte Kontrollen ist eine Einhaltung der derzeitigen Raucherschutz-Bestimmungen ohne weiteres möglich und ausreichend.

Der Gedanke des Gemeindepräsidenten Ernst Schöpf, die Getränkesteuer wieder einzuführen, ist derzeit politisch wohl nicht umsetzbar und vor allem wäre dies eine weitere Belastung für die Tourismusbetriebe! Die „ständige Erfindung“ neuer Abgaben und Steuern, wie etwa die 13% MwSt. auf die Beherbergung, oder die übermäßige Besteuerung der Löhne, so wie der Wegfall der Energiekosten-Vergütung lassen dem wichtigsten Wirtschaftszweig in Tirol kaum noch die Möglichkeit laufende Investitionen umzusetzen!

Hier ist es höchst an der Zeit, dass die staatsführenden Politiker endliche wirtschaftliche Maßnahmen setzen, damit den Gemeinden der notwendige finanzielle Ausgleich für die ständig steigenden Kosten zur Verfügung steht!

Josef Falkner

Präsident der Tiroler Tourismus Vereinigung